HANDBALL AKTUELL

SG BRUCHKÖBEL HANDBALL

Liebe Handballfreunde,

der Oktober ist da und mit ihm die klassischen Elemente, wie Oktoberfest, Brezel, Bierzelt und zünftige Musik. Und ganz nach dem Motto „auf und nieder, immer wieder“ agierte zuletzt ja auch unsere 1. Mannschaft. Nach einem tollen Derbysieg gegen die TSG Offenbach-Bürgel folgte nun ein 19:24 Dämpfer beim TuS Dotzheim.

Heute kommt also die HSG Breckenheim/Wallau/Massenheim nach Bruchköbel. Die glorreichen Momente der Gäste liegen natürlich schon ein paar Jahre zurück. Namen wie Martin Schwalb, Steffen Weber, Christian Rose, Mike Fuhrig, Jan-Olaf Immel, Pascal Hens und Dominik Klein sind aber immer noch im Handballgedächtnis. Für uns natürlich unvergessen das Finale in der Saison 1979/80, als im letzten Saisonspiel die Meisterschaft entschieden wurde zugunsten der damaligen SG Wallau/Massenheim.

Montag, 21. April 1980 / Seite 16

Eine deutliche Heimniederlage mußte die SG Bruchköbel im letzten Spiel der Hallenhandball-Verbandsliga gegen die SG Wallau/Massenheim hinnehmen und verscherzte sich damit die letzte Chance auf den Meisterschaftstitel. Einer der eifrigsten Bruchköbler Spieler war wieder einmal „Dick“ Herwig (hier am Ball).

In den Herbstferien fand in der Dreispitzhalle vom 30. September bis zum 2. Oktober wieder ein gut besuchtes Handballcamp statt. Unter der bewährten Leitung des ehemaligen Nationalspielers Mike Fuhrig gab es für die Kinder der Jahrgänge 2005 - 2011 drei Tage Handball satt mit verschiedenen Trainingseinheiten, Spielen und einer Rundumversorgung. Neben Fuhrig kümmerten sich Saskia Müller von den 2. Damen und Julian Born aus der A-Jugend um die Kids, organisatorisch unterstützt vom Jugendausschuss unter der Leitung von Tina Born.

So, nun wollen wir aber die Oktober-Festspieltage beginnen. Deswegen alle unterhaken und mitschunkeln. In Kewel steht die Dreispitzhall‘, eins, zwei …

…Heimsieg,
der Vorstand

Spieltag Oberliga Hessen

SG Bruchköbel — Sonntag, 20.10. – 18.00 Uhr — **HSG Breckenheim/ Wallau/Massenheim**

BOL OF-HU Frauen

SG Bruchköbel — Sonntag, 20.10. – 16.00 Uhr — **HSG Hanau**

bereits am Samstag, 19.10.

16.00 Uhr	BOL OF-HU Männer	SG Bruchköbel II	:	TV Wächtersbach
18.00 Uhr	Bezirksliga C Männer	SG Bruchköbel III	:	TV Gelnhausen IV
20.00 Uhr	Bezirksliga A Frauen	SG Bruchköbel II	:	TG Hanau

Dreispitzhalle Bruchköbel

Interview der Woche

Eigentlich wollte ich den ehemaligen 1. Vorsitzenden der Handballabteilung gleich als Allerersten interviewen, als ich überhaupt damit angefangen habe. Ich dachte, wenn einer etwas zu erzählen hat über unseren Verein, dann er, der in Bruchköbel sowieso mit dem Handball gleichgesetzt wird: WERNER DEMUTH. Egal, ob selbst als aktiver Spieler oder später im Bemühen den Handball in Bruchköbel nach vorne zu bringen, er hat an vielen Stellen in der Abteilung seine Spuren hinterlassen, weshalb ihn auch jeder kennt, egal ob jung oder alt. Aber wissen wir auch wirklich alles über seine Handballkarriere? Die Jubiläen im letzten Jahr (150 Jahre SGB, 90 Jahre Handball in Bruchköbel) und vor allem sein eigener runder Geburtstag in diesem Jahr, zudem ich ihm auch hier noch einmal nachträglich gratuliere, sind nun ein gebührender Anlass, das Projekt „Werner-Demuth-Interview“ in die Tat umzusetzen…

OH: Lieber Werner, was lange währt, wird hoffentlich gut. Schon solange, wie ich Handball-Interviews mache, stehst du ganz oben auf der Liste meiner potentiellen Opfer. Es tut mir leid, dass es so lange gedauert hat, aber nun nehmen wir uns mal die Zeit und sprechen über 91 Jahre Handball in Bruchköbel und natürlich über 80 Jahre Werner Demuth.

WD: Über 91 Jahre Handball zu sprechen, da bin ich leider zu jung dafür, aber da der Handball wirklich den allergrößten Teil meines Lebens begleitet hat, kann ich natürlich einiges darüber berichten.

OH: Versuchen wir die Zeit, die du gemeinsam mit dem Handball verbracht hast, mal chronologisch zu betrachten: Kannst du dich an die Anfänge erinnern?

WD: Ja klar. Ich hab mein erstes Spiel mit 10 Jahren gemacht und gleich 4:0 gegen Hanau gewonnen. Ich erinnere mich, dass ich so stolz war, dass ich sogar im Trikot ins Bett gegangen bin!

OH: Wie aber fiel überhaupt die Wahl darauf, Handballer zu werden?

WD: Mein Vater war aktiver Handballer, allerdings in Roßdorf, was damals natürlich ein Problem war, dann in Bruchköbel anzufangen. Aber von ihm wurde mir der Handball sozusagen in die Wiege gelegt. Von ihm hab ich auch die besten Tipps bekommen, z.B. immer flach zu werfen, weil „unters Tor hat noch keiner geworfen!“

OH: Welche besonderen Erinnerungen gibt es aus deiner Zeit als Jugend-Handballer?

WD: Ich hab die gesamte Jugend durchlaufen und bin schon mit 17 Jahren in die 1. Mannschaft gekommen. Die schönste Erinnerung ist, als die Bruchköbeler Jugend nach Schweden gereist ist.

OH: Und mit 17 Jahren begann dann schon die Aktivenkarriere, was kannst du aus dieser Zeitberichten? Wer waren die Mitspieler, an die du dich spontan erinnerst.

WD: Ich hab gespielt, bis ich 30 Jahre war. Zum Glück hatte ich nie eine größere Verletzung, das kam daher, dass darfst du aber nicht weitersagen, dass ich immer vorher „Au“ gerufen habe, bevor mir einer wirklich wehtun konnte. Erinnern kann ich mich noch an sehr viele Mitspieler: Horst Wenzel, Dietmar Lehmann, Kurt Faber, Georg Ruth, Klaus Zahn, Peter Weigler usw. Zu jedem könnte ich eine Anekdote erzählen!

OH: Die schreibe ich das nächste Mal auf, jetzt geht es um dich, stimmt eigentlich die Geschichte, dass du mal auf dem Weg zu einem Auswärtsspiel aus Versehen deinen Turnbeutel im Wald auf einen Baum geschleudert hast und dann keine Schuhe hattest beim Spiel?

WD: Die Geschichte kenne ich, aber das muss jemand anderes gewesen sein. Wahrscheinlich auf dem Fußweg von Wächtersbach nach Wittgenborn, dort haben wir regelmäßig an einem Turnier teilgenommen und auch mehrfach gewonnen. Die Turniere waren früher sowieso die Höhepunkte des Handballjahres. Vor allem natürlich unsere eigenen Turniere, die damals ja mehrere Tage dauerten und wie kleinere Volksfeste waren. Daneben waren die Fahrten ins Ausland zu den Turnieren befreundeter Vereine unvergesslich. Viele Freundschaften sind dadurch entstanden, besonders zu Handballern aus Österreich und der Schweiz.

OH: Man müsste hier auch noch mal betonen, dass wir

abgesehen von den Turnieren ja hauptsächlich vom Großfeldhandball sprechen. Ist das im Vergleich zur heutigen Zeit nicht ein komplett anderer Sport gewesen?

WD: Eigentlich schon, der Hauptunterschied ist sicherlich, dass wir früher in unserem Sport immer vom Wetter abhängig waren. Auch die Regeln auf dem Großfeld waren komplett anders als heute in der Halle. Ich wurde z.B. meist im Angriff eingesetzt, auf der halbrechten Position, außerdem war ich der Experte für die Strafwürfe. Was nicht stimmt, ist die Geschichte, dass die Bäume am Handballplatz so wenig Blätter haben, weil ich so oft übers Tor geworfen habe!

OH: Bevor wir dazu kommen, wie es mit dir nach der Aktivenzeit weiterging, die Frage deren Antwort jeder kennt, die ich vollständigkeitshalber trotzdem stelle: Hast du dein Handballtalent vererbt?

WD: Und wie! Alle meine drei Kinder stehen bis heute dem Handball in Bruchköbel sehr nahe. Jochen war eigentlich ein besserer Tischtennisspieler, hat aber auch schon einige Posten bei den Handballern begleitet, Ulrike war eine exzellente Handballerin und Norman hat lange Jahre für die SGB die Tore in der Oberliga geworfen. Jetzt freue ich mich zu sehen, dass auch die Enkel das Handball-Gen weitertragen!

OH: Gab es während deiner aktiven Handballzeit oder danach andere Sportarten, die du betrieben hast?

WD: Außer Laufen eigentlich nicht. Im 10.000m-Lauf war ich gut, weswegen ich sogar einmal einen Marathon gelaufen bin, einmal und nie wieder! Im Alter bin ich dann weiter regelmäßig gelaufen, auch Skilanglauf gehörte dazu. Aber das war alles nur Hobby, als Ausgleich zum Berufsstress. Heute gehe ich gerne noch stramm spazieren.

OH: Wo du den Beruf ansprichst, jeder weiß, es gibt da eine Firma, die deinen Namen trägt, kannst du in einem Satz sagen, was du da geleistet hast?

WD: Das ist ganz einfach gesagt, ich habe Kühlhäuser gebaut, sowohl in Libyen in der Wüste wie auch am Ende der Welt in Kamtschatka.

OH: Das hört sich interessant an, da gibt es bestimmt auch einige abenteuerliche Geschichten zu erzählen. Lass uns aber die Kurve zurück zur SGB nehmen und deine Zeit im Vorstand der Handballer etwas beleuchten!

WD: Da kam zunächst aber noch ein Punkt, der mir persönlich ganz wichtig ist. 1981 habe ich mit meinen Mitstreitern Klaus Oßwald, Herbert Hörnisch, Wolfgang Schomburg, Heinz Spachovsky, Helmut Christ, Josef Freudl und Franz Schäfer den FREUNDESKREIS gegründet. Wir wollten Ideen produzieren, um finanzielle Mittel für die Handballer zu erwirtschaften. Wir haben u. A. 27 Jahre lang eine Veranstaltung organisiert mit Programm, Buffet und Tanz, zu der Unternehmer und andere Sponsoren eingeladen wurden, anfangs unter dem Namen „Maibowle“, später unter anderen Namen.

Liebe Leser, kommt es ihnen nicht auch komisch vor, dass in diesem Interview gar nicht über die Gegenwart oder Zukunft unseres Vereins gesprochen wird? Bestimmt gibt es eine Fortsetzung…

Zweiter Platz für Bruchköbel nach Scheitern gegen Wallau

Handball-Verbandsliga: Gäste überragten im entscheidenden Spiel

Die Würfel sind gefallen. Am letzten Spieltag der Hallenhandball-Verbandsliga der Herren wurden auch die letzten Entscheidungen gefällt. Dabei gelang es der SG Bruchköbel trotz Heimvorteil nicht, den Tabellenführer noch abzufangen. Man mußte sich mit 9:15 (6:4) gegen die SG Wallau geschlagen geben. Dabei hatten die Gastgeber durchaus die Möglichkeit zum Sieg. Endgültig in Sicherheit brachte sich auch der TV Kesselstadt in seinem letzten Spiel dieser Runde in eigener Halle. Gegen den KSV Reichelsheim gab es ein verdientes 16:15 (9:10). Damit schafften die Kesselstädter erneut den Klassenerhalt.

SG Bruchköbel – SG Wallau/Massenheim 9:15 (6:4)

Im „Endspiel“ standen sich am letzten Spieltag der Saison der Tabellenzweite SG Bruchköbel und der Spitzenreiter SG Wallau gegenüber. Vor rund 850 Zuschauern gab es eine spannende Auseinandersetzung, in der sich Wallau aufgrund der besseren Spielanlage und Einstellung zum Gegner einen verdienten 9:15-Erfolg sicherte.

Wallau hatte Anwurf, und schon in der ersten Minute gab es einen Strafwurf, der jedoch von Peter Lohn im Bruchköbeler Tor gehalten werden konnte. Erst nach vier Minuten das 0:1 durch den überragenden Werfer der SG Wallau, Wolf, der es insgesamt auf acht Tore brachte. Peter Lohn konnte in der 7. Minute erneut einen Strafwurf abwehren, und Kaschubowski schaffte in der 9. Minute den 1:1-Ausgleich. Zahlreiche klare Chancen der Wallauer Mannschaft wurden von Peter Lohn im Bruchköbeler Tor vereitelt. So war der 2:2-Gleichstand nach 17 Minuten etwas glücklich für Bruchköbel. Im Angriff schlossen die Gastgeber ihre Angriffe zu schnell ab und vergaben so mehrere Möglichkeiten. Jedoch die letzten zehn Minuten der ersten Halbzeit gehörten dann Bruchköbel, das sich mit 6:4 absetzen konnte.

Gleich nach dem Wechsel bauten die Gastgeber ihren Vorsprung sogar noch auf 7:4 und 8:5 aus. Als dann in der 42. und 43. Minute Bruchköbel zwei Strafwürfe vergab, die ein 10:5 bedeutet hätten, wendete sich das Blatt. Wallau nutzte die Nervosität in der Mannschaft der Gastgeber aus und erreichte innerhalb von vier Minuten den Ausgleich und die Führung. Herwig konnte in der 48. Minute zwar noch einmal die SG Bruchköbel auf 9:9 heranbringen, doch die restliche Spielzeit gehörte klar der SG Wallau. In dem Maße, wie Bruchköbel auseinanderfiel, steigerte sich Wallau in einen „Spielrausch“ und erzielte seine Treffer. Am Ende gab es einen 9:15-Sieg der SG Wallau. Tore: Kaschubowski 4, Schmidt 2, Kurzhals, Kreck und Herwig (je 1).

Handball-Verbandsliga

TV Wicker - TSV Modau	16:14 (11:6)
TV Kesselstadt - KSV Reichelsheim	16:15 (9:10)
SG Bruchköbel - Wallau/Massenheim	9:15 (6:4)
SG Dietzenbach II - TSG Sulzbach	12:14 (6:5)
SG Nigo Frankfurt - TG Rüsselsheim	22:19 (13:7)
TSG Groß-Bieberau - TV Reinheim	25:19 (13:10)

1. (1.)	Wallau/Massenh.	22	17	2	3	348:289	36:8
2. (2.)	SG Bruchköbel	22	14	5	3	373:308	33:11
3. (3.)	TV Wicker	22	15	1	6	343:287	31:13
4. (5.)	TSG Sulzbach	22	13	1	8	360:328	27:17
5. (6.)	SG Nigo Frankfurt	22	13	1	8	393:370	27:17
6. (4.)	KSV Reichelsheim	22	12	2	8	345:334	26:18
7. (7.)	TSG Gr.-Bieberau	22	11	3	8	382:357	25:19
8. (8.)	TV Kesselstadt	22	7	3	12	342:369	17:27
9. (9.)	TG Rüsselsheim	22	6	1	15	325:356	13:31
10. (10.)	SG Dietzenbach II	22	6	0	16	301:327	12:32
11. (11.)	TSV Modau	22	5	0	17	295:385	10:34
12. (12.)	TV Reinheim	22	3	1	18	319:416	7:37

Gegnervorstellung

Kader der SG Bruchköbel		
#3	Jannik Hoffmann	KL
#4	Leon Eck	RL
#5	Moritz Kosch	RM
#9	Sergej Zutic	RR
#10	Jan Fegert	RA
#12	Ivica Simic	TW
#27	Felix Preis	LA
#30	Tobias Jockel	KL
#32	Mike Bätz	TW
#41	Josip Kezic	RR
#44	Tobias Kraft	LA
#47	Bennet Wienand	RM
#66	Florian Juli	RL
#92	Milos Kreckovic	RA
#96	Hrvoje Batinovic	RM
#TR	Tega Ramos Nuez	Trainer

Nach der enttäuschenden Vorstellung gegen den TuS Dotzheim am vergangenen Samstag gilt es nun gegen den nächsten Vertreter aus der hessischen Landeshauptstadt Wiedergutmachung zu betreiben. Der Liganeuling und Aufsteiger aus der Landesliga konnte mit einem knappen Sieg gegen die zweite Mannschaft der MT Melsungen in die Saison starten, musste sich danach aber sowohl Gensungen/Felsberg als auch der TSG Bürgel geschlagen geben.

Allerdings agierte der Aufsteiger in der vergangenen Saison noch unter dem Namen TV Breckenheim. Seit dieser Saison bündelt die HSG Breckenheim/Wallau/Massenheim die Erfahrung und Tradition von drei großen Handballvereinen in der Region Wiesbaden/Hofheim. Eigentlich sollte nur eine Jugendspielgemeinschaft zwischen dem TV Breckenheim und der HSG Wallau/Massenheim (Zusammenschluss des TV Wallau und des TuS Massenheim) gebildet werden. Aber rasch wurde klar, dass eine langfristige und tragfähige Jugendkooperation auch einer Kooperation im Aktivenbereich bedarf.

Fortuna scheint jedoch den Handballern der Spielgemeinschaft aus Wiesbaden und Hofheim in dieser Saison nicht unbedingt gewogen zu sein: Gleich in der ersten Partie verletzte sich der bis dato bärenstark aufspielende Timo Treber (7 Tore) schwer und wird wohl für eine längere Zeit ausfallen. Doch damit nicht genug: auch Tim Henss und Benedikt Schmidt fallen mit langwierigen Verletzungen aus und stellen Trainer Gilles Lorenz vor schwierige Aufgaben.

Zu beachten gibt es bei unseren heutigen Gästen sicher den ex-Gelnhäuser Drittligaspieler Philipp Botzenhardt, den es zu Beginn der Saison zur HSG zog sowie die Brüder Mrowietz und Yassin Ben-Hazaz. Auch auf Linksaussen Lukas Crecelius ist sicher Augenmerk zu legen, er steuerte im letzten Spiel gegen Offenbach/Bürgel 7 Treffer bei.

Nichtsdestotrotz befindet sich die HSG wohl noch in der Orientierungsphase, einmal unter Druck fehlt noch die nötige Abgezocktheit, um das Spiel wieder zu wenden, dies die Erkenntnis aus den Spielen gegen die - wohlgemerkt Spitzenmannschaften aus Offenbach und Gensungen.

Im Tor der HSG steht derweil der Bruder des Mannes, der unsere SGB in der Vorwoche schlicht zur Verzweiflung brachte: Der jüngere Bruder von HSG-Torhüter Vincent Robinson hütet das Gehäuse der TuS Dotzheim. Hoffen wir, dass Vincent nicht einen ähnlichen Sahnetag erwischt!

Nummer	Name
#3	David Buckel
#6	Lukas Crecelius
#8	Raphael Barisch
#9	Timo Treber
#11	Timo Mrowietz
#14	Daniel Manns
#15	Tim Heuß
#20	Fabian Luft
#22	Yannick Mrowietz
#23	Arne Walter
#24	Dennis Quandt
#26	Jan Walter
#28	Philipp Botzenhardt
#69	Marco Hoss
#97	Vincent Robinson
#99	Yassin Ben-Hazaz
TR	Gilles Lorenz

Impressum

Herausgeber
SG Bruchköbel (SGB)
Abteilung Handball
Kinzigheimerweg 81
63486 Bruchköbel
Presse-handball@sg-bruchkoebel.de
www.sg-bruchkoebel.de

„Handball Aktuell“
Zeitschrift für Fans, Mitglieder, Ehrenamtliche, Eltern, Trainer, Spieler und Freunde des Handballs der SG Bruchköbel.

„Handball Aktuell“ erscheint zu jedem Heimspiel der Oberliga der Männer und zu besonderen Anlässen mit einer Print-Auflage von 80 Exemplaren, zusätzlich steht sie auf der Homepage der SGB zum Download zur Verfügung.

Redaktion
Markus Növermann, Björn Döhring, Frank Herwig, Oliver Hentschel, Heiko Hentschel, Sebastian Gebhardt

Bilder:
Bruno Neumann, Mark Zeiger

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 28.10.2019. Sie erscheint zum Heimspiel der Männer gegen die SG RW Babenhausen